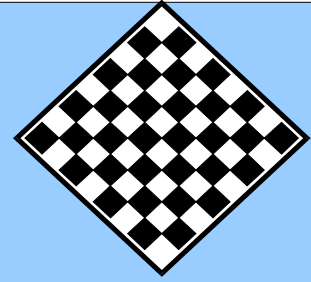


Schachverband Südwestfalen



Spielleiter Kai Lück, Nussbergstraße 31, 58638 IS;
Tel.: 0 23 71 – 30 50 5; E-Mail: kailue@web.de

Iserlohn, 31.03.10

ANTRÄGE AN DEN VERBANDSKONGRESS 2010

Antrag 1: Zum Thema „freie Plätze beim Pokal“ möge der Kongress beschließen, bei Ziffer 2.3 (Pokal-Einzelmeisterschaft) und Ziffer 3.2 (Pokal-Mannschaftsmeisterschaft) der Verbands-Spielordnung folgenden Satz zu ergänzen: **Freie Plätze werden durch den Verbands-Spielausschuss vergeben.**

Begründung: Falls ein Bezirk die ihm zur Verfügung stehenden Plätze nicht in Anspruch nimmt, wird hiermit eine Möglichkeit geschaffen, die Meisterschaft trotzdem mit acht Spielern/ Mannschaften durchzuführen zu können.

Antrag 2: Zum Thema „Blitz-Einzelmeisterschaft“ möge der Kongress beschließen, Ziffer 2.4 (Blitz-Einzelmeisterschaft) der Verbands-Spielordnung wie folgt zu ändern:

bisheriger Wortlaut: Teilnahmeberechtigt sind die drei Erstplatzierten des Vorjahres, ein Spieler des Ausrichters und je Bezirk zwei Spieler. Weitere sechs Startplätze werden nach dem Verfahren nach d'Hondt an die fünf Bezirke vergeben.

neuer Wortlaut: Teilnahmeberechtigt sind die drei Erstplatzierten des Vorjahres, ein Spieler des Ausrichters und je Bezirk zwei Spieler. Weitere sechs Startplätze werden nach dem Verfahren nach d'Hondt an die fünf Bezirke vergeben, **weitere zwei können durch den Verbands-spielausschuss vergeben werden.**

Begründung: Eine Idee des Verbands-Jugendspielleiters aufgreifend, sollen diese beiden Plätze an zwei U25-Spielern vergeben werden.

Antrag 3: Zum Thema „Bußgelder für freigelassene Bretter“ möge der Kongress beschließen, den beschlossenen Antrag des Vorjahres aufzuheben und ihn durch folgenden zu ersetzen:

Für jedes freigelassenes Brett der Verbandsliga und Verbandsklassen wird ab der Saison 2010/11 ein Bußgeld in Höhe von 20 Euro erhoben. In folgenden Fällen entfällt dieses Bußgeld:

- Der Verein teilt spätestens am Samstag vor dem Spiel dem Gegner bis 18 Uhr telefonisch mit, welches Brett (eins bis acht) er frei lässt, so dass der gegnerische Spieler nicht anreisen braucht. Anschließend informiert er den Verbandsspielleiter per E-Mail.

- Der Verein lässt unter Nennung eines Akteurs das letzte Brett unbesetzt.

Alternativantrag 3: Bei der Verbandsliga, Verbandsklasse Nord und Süd und dem Verbandsviererpokal werden die Brettunkte wie folgt berechnet: Wer seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, erzielt drei Punkte, wer seine Partie mit remis beendet, erzielt zwei Punkte, wer antritt und seine Partie verliert, erzielt einen Punkt, wer seine Partie kampflos verliert, erzielt null Punkte. Ein Mannschaftskampf ist gewonnen, wenn eine Mannschaft mehr Brettunkte erzielt als die andere.

In allen Tabellen werden nur die positiven Brettunkte einer Mannschaft benutzt. Für die Berliner Wertung werden die auf dieser Weise ermittelten Brettunkte mit den üblichen Brett Faktoren multipliziert.

Begründung: Beide Anträge haben das Ziel, die Anzahl kampfloser Ergebnisse zu begrenzen, allerdings mit einer unterschiedlichen Herangehensweise. Während die Vereine beim ersten Antrag mit einer Bußgeldandrohung angehalten werden sollen, alle Bretter zu besetzen, setzt der Alternativantrag auf die Einsicht, dass aufgrund kampfloser Partien am Saisonende möglicherweise Brettunkte fehlen, um das angestrebte Saisonziel zu erreichen.

Antrag 4: Zum Thema „Aufstellungen“ möge der Kongress beschließen, die Verbandsspielordnung unter Ziffer 3.1a (Allgemeine Grundsätze Verbandsliga und Verbandsklasse) wie folgt zu ergänzen:

Jeder gemeldete Spieler darf eine um höchstens 200 schlechtere DWZ besitzen als alle in der Reihenfolge nach ihm gemeldeten Spieler. Über Sonderfälle entscheidet der zuständige Spielleiter auf begründetem Antrag. Ersatzstellungen aus unteren Mannschaften sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Begründung: Für einige (wenige) Vereine ist es nicht selbstverständlich, ihre Mannschaften nach Spielstärke aufzustellen. Um zu verhindern, dass andere Vereine diesem Beispiel in Zukunft folgen, sollte dies unterbunden werden.

Antrag 5: Zum Thema Mannschaftsergebnisse möge der Kongress beschließen, dem Verbandsspielleiter ein Mittel zu geben, evtl. Täuschungsversuchen nachzugehen und vorbeugend einzuschränken.

Begründung: Die letzten Jahre haben einige „kuriose“ Ergebnisse zu Tage gebracht. Um dies in Zukunft einzuschränken, könnte der VSL die Möglichkeit erhalten, zu einem Mannschaftskampf Schiedsrichter einzusetzen, wenn eine gewisse Zahl von Ligakonkurrenten dies beantragt, oder die Partieformulare einzufordern.

gez. K.Lück
Verbandsspielleiter